

Unsere Initiative für eine Mindestbesteuerung großer (Digital-)Konzerne

- **Auch große internationale Konzerne müssen ihren fairen Anteil zur Finanzierung des Gemeinwesens leisten.**
- **Es kann nicht sein, dass kleine Betriebe ehrlich Steuern zahlen und milliarden-schwere Unternehmen sich der solidarischen Pflicht entziehen.**
- **Wir kämpfen auf internationaler Ebene für eine weltweite Mindestbesteuerung, zu der sich alle Staaten verpflichten. Dabei bringen wir das gemeinsame Gewicht Europas ein. Eine rein nationale Lösung bringt uns bei einem internationalen Problem dagegen nicht weiter.**
- **Das ist Politik für ein solidarisches Land in einem sozialen Europa.**

WARUM MÜSSEN WIR HANDELN?

Internationale Konzerne rechnen sich durch Gewinnverschiebungen künstlich arm und zahlen so kaum Steuern, während kleine und mittelständische Betriebe wie Bäcker und Friseure ihren steuerlichen Pflichten gewissenhaft nachkommen. Das wollen wir beenden. Über 70 Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland unterstützen eine faire Besteuerung großer Digitalkonzerne wie Google, Amazon, Facebook und Co.. Weil diese Konzerne international operieren, brauchen wir eine internationale Übereinkunft für die faire Besteuerung von (Digital-)Konzernen. Denn die Steuervermeidung wird durch die Digitalisierung erleichtert und die Digitalisierung betrifft immer mehr Wirtschaftsbereiche.

WIE WOLLEN WIR DAS ERREICHEN?

Die SPD-Bundestagsfraktion unterstützt Bundesfinanzminister Olaf Scholz bei seiner Initiative, eine globale Mindestbesteuerung großer Konzerne international zu erreichen. So lässt sich am besten erreichen, dass sich kein Unternehmen aus der Pflicht stiehlt, einen Beitrag für unser Gemeinwesen zu leisten. Darum verfolgen wir den Weg der internationalen Mindestbesteuerung, die alle Konzernzentralen dieser Welt erfasst. Wenn Gewinne in Niedrigsteuerparadiese verschoben und Steuern unterhalb eines bestimmten, international gültigen Wertes erhoben werden, soll das Land in dem der Hauptsitz ist, das Recht zur zusätzlichen Besteuerung erhalten. Das verringert den Anreiz, Steuern zu senken und Gewinne in Steuerparadiese zu verlagern. Nationale Alleingänge würden dem Problem nicht gerecht und zu Ausweichbewegungen der Konzerne führen. Wenn eine internationale Lösung nicht gelingen sollte, werden wir gemeinsam in Europa vorangehen.

Das ist Politik für ein solidarisches Land, ein soziales Europa und weltweite Steuergerechtigkeit.